

Schauspiel | Premiere

Gypsies

von werkgruppe2

ein Recherchetheater-Projekt zu Roma in Europa

in Kooperation mit dem Théâtre de la Manufacture Nancy (F)

und dem Nationaltheater Temeswar (RO)

Premiere am 23. Februar um 20.00 in der Husarenstr. 75

Einführungsmatinee am 12. Februar um 11.15 Uhr in der Husarenstr. 75

Roma, abschätzig als »Zigeuner« bezeichnet, bilden mit zehn Millionen Menschen die größte ethnische Minderheit Europas. Sie wurden in Konzentrationslagern ermordet, waren Opfer von »ethnischen Säuberungen« und dienen den von Überfremdungsängsten geplagten EU-Bürgern heute noch immer als Feindbild. Mit welchen Vorurteilen sehen sich die Angehörigen dieser transnationalen Bevölkerungsgruppe konfrontiert? Was macht sie zu »den Anderen«? Wie begegnen sie den hartnäckigen Stereotypen, die ihnen zugeschrieben werden, und wie beschreiben sie selbst ihre Identität? Auf der Grundlage von Interviews mit Roma-Familien in Rumänien, Frankreich und Deutschland entwickelt das Theaterkollektiv werkgruppe2 zusammen mit einem internationalen Ensemble ein Theaterprojekt, das nach seiner Uraufführung in Braunschweig auf Europa-Reise gehen wird.

Inszenierung **Julia Roesler** Recherche **Julia Roesler, Silke Merzhäuser, Hamze Bytyci** Bühne und Kostüme **Charlotte Pistorius** Video **Hamze Bytyci, Veronika Patočkov** Dramaturgie **Silke Merzhäuser, Christine Besier**

Mit **Simon Bourgade, Gina Călinoiu, Ursula Hobmair, Dejan Jovanović** (Akkordeon), **Dejan Jovanović** (Violine), **Flavius Retea**

Tanztheater | Premiere

Dein Herz ist meine Heimat

Tanzstück von Gregor Zöllig | Uraufführung

Premiere am 17. Februar um 19.30 im Großen Haus

Einführungsmatinee am 5. Februar um 11.15 Uhr im Kleinen Haus

Die Liebe in all ihren Facetten ist das Thema in Gregor Zölligs neuem Tanzabend »Dein Herz ist meine Heimat«. Gemeinsam mit seinen Tänzerinnen und Tänzern lässt sich der Choreograf von William Shakespeares 1609 erschienenen Sonetten inspirieren, die die reiche menschliche Gefühlswelt in ihrer ganzen Bandbreite poetisch erfahrbar machen. So stehen große Verliebtheit und unbedingte Verehrung neben Verlustangst und Eifersucht, körperliche Begierde und Unterwerfung neben Verzweiflung und Einsamkeit. All diese Freuden und Leiden des menschlichen Miteinanders werden unter der Grundvoraussetzung der Vergänglichkeit zum Schatz für eine Choreografie, die dieses Wechselbad der Gefühle in Bewegung lebendig werden lässt.

Begleitet wird der Tanzabend vom Staatsorchester mit Musik aus dem Zeitalter der Renaissance (Carlo Gesualdo und John Dowland), kombiniert mit Kompositionen der Moderne (u.a. Maurice Ravel und Benjamin Britten).

Musikalische Leitung **Samuel Emanuel** Inszenierung **Gregor Zöllig**

Choreografie **Gregor Zöllig** in Zusammenarbeit mit dem Tanzensemble

Bühne & Kostüme **Hank Irwin Kittel** Dramaturgie **Diether Schlicker**

Choreografische Mitarbeit **Susan McDonald, Christine Biedermann**

Musikalische Mitarbeit **Laurenz Gemmer**

Mit **Alice Baccile, Bettina Bölkow, Cecilia Castellari, Pauline De Laet,**

Brendon Feeney, Yuri Fortini, Alice Gaspari, Joshua Haines, Tiago Manquinho,

Mariateresa Molino, Wessel Oostrum, Adrian Radwański, Mara Sauskat, Nao

Tokuhashi, Adrian J. Wanliss, Simon Wiersma, Staatsorchester Braunschweig

Junges Staatstheater | Premiere

Tschick

von Wolfgang Herrndorf | Bühnenfassung von Robert Koall | 13+
Premiere am 18. Februar um 19.00 im Kleinen Haus

Tschick kommt neu in die Klasse von Maik Klingenberg und fällt durch Trunkenheit und Sprachlosigkeit auf. Maik fällt durch überhaupt nichts auf und kann den Neuen nicht leiden. Umso überraschter ist er, als Tschick in den Sommerferien plötzlich mit einem Lada vor seinem Haus steht und ihn zu einem Roadtrip überredet. Maiks Eltern können nicht widersprechen: Die haben »Besseres« zu tun und sind nicht da.

Nach vielen bedeutenden und scheinbar unbedeutenden Begegnungen treffen die beiden auf das geheimnisvolle Mädchen Isa. Sie begleitet die Jungs auf ihrer Reise, die drei baden gemeinsam im See und schwören, sich in genau 50 Jahren wieder zu treffen. Maik und Isa küssen sich fast, doch das Mädchen verschwindet so plötzlich, wie es aufgetaucht ist. Wolfgang Herrndorfs Abenteuerroman lässt tief in die Seele dreier junger Menschen sehen, die einige vielleicht als Looser bezeichnen würden. Isa umgibt ein Geheimnis, sie zeigt wenig von sich und das macht sie so reizvoll. Maik und Tschick beginnen ihre Reise als Ausgegrenzte ihrer Klasse. Unterwegs wachsen die beiden weit über sich hinaus und werden zu Freunden, die sie ohne diesen Trip wohl nicht geworden wären.

Inszenierung **Martin Grünheit** Bühne und Kostüme **Imke Paulick**

Musik **Frieder Hepting** Dramaturgie **Carsten Weber**

Mit **Anton Andrew, Ravi Marcel Büttke, Nina El Karsheh, Ralph Kinkel**

Stadt-Theater

Freiheit Gleichheit Obergrenze

Über einen neuen Gesellschaftsvertrag

Premiere am 10. Februar um 19.30 Uhr im Haus Drei

Fühlst du dich frei? Wovor hast du am meisten Angst? Welche Werte prägen dein tägliches Handeln? Ob Richter oder Rentnerin, politische Aktivistin oder Polizist, Asylbewerber oder Lehrerin – die Antworten der Projekt-Beteiligten fallen unterschiedlich aus. Aber alle sind Nachbarn und leben unter dem Dach einer Staatsordnung. Doch die steht auf dem Prüfstand. Wenn sich die Welt durch die Flucht- und Migrationsströme verändert, ist es dann nicht an der Zeit, neue Regeln zu finden oder zumindest die bestehende Ordnung zu überprüfen?

Im neuen Stadt-Theater-Projekt machen wir uns auf den Weg zu einer »Transnationalversammlung« – divers und kontrovers zusammengesetzt. Wir wollen die Grundlagen unseres gesellschaftlichen Selbstverständnisses erforschen, darüber beraten, woran auf keinen Fall gerüttelt werden darf, und was sich ändern soll für eine Zukunft, an der wir alle Teil haben.

Inszenierung & Konzept **Ulrike Hatzer** Bühne & Kostüme **Katharina Lackmann**

Dramaturgie **Christine Besier**

Mit **Ahmad Almidani, Alaa Alsarakbi, Knud Balandis, Daniel Bornhöfer, Mehmet Canbeyli, Heike Brandes, Sujin Choi, Arjen de Wit, Tarig Ibrahim, Linlin Jia, David Jüngling, Ida Kortz, Nazim Mehdi, Jörn Memenga, Theodore Ottinger, Marie Püffel, Janika Schmidt, Silvie Schönberg, Musaab Shamo, Claudia Sonntag, Johanna Thiemeck**

Konzert

»SCHERZO« **6. Sinfoniekonzert**

Werke von Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart,
Georg Philipp Telemann und Ludwig van Beethoven

**am 19. Februar um 11.00 Uhr mit Kinderbetreuung (ab 3 Jahren)
und am 20. Februar um 20.00 Uhr in der Stadthalle**

Das 6. Sinfoniekonzert schlägt den Bogen zwischen Barock, Klassik und Romantik. Der unbestrittene »Star« des Abends ist Solist und Dirigent Maurice Steger, der als international hochkarätiger Spezialist für Barockmusik gilt. 2015 wurde er mit dem ECHO-Klassikpreis in der Kategorie »Instrumentalist des Jahres« ausgezeichnet. Barocke Vielfalt und höchste Virtuosität zeigt er in den Blockflötenkonzerten von Antonio Vivaldi und Georg Philipp Telemann. Vivaldi gab seinen Konzerten Titel, die die Idealisierung von Naturstimmungen zum Thema haben. So auch das zweite Konzert seines Opus 10, das den Titel »La notte« trägt: »Die Nacht«. Als musikalisches Kleinod der »Wiener Klassik« kann das Divertimento D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart angesehen werden. Der Sechzehnjährige schrieb es 1772 nieder, als er noch ganz unter dem Einfluss der italienischen Oper stand. Die Frühromantik hält schließlich mit der 2. Sinfonie Ludwig van Beethovens Einzug. Mit diesem Werk markierte Beethoven endgültig die Wende von der unbeschwerten Klassik hin zu dem heroischen Stil, für den er berühmt werden sollte. Von »wahrem Feueratem« sprach man angesichts der kraftvollen Musik nach der Uraufführung der Sinfonie am 5. April 1803 im Theater an der Wien – eine Aufführung, die die Zuhörer sichtlich in den Bann gezogen hatte.

Mit **Staatsorchester Braunschweig**

Solist & Musikalische Leitung **Maurice Steger**



Maurice Steger



»Rigoletto«

Im Spielplan | Musiktheater

Werther

Oper von Jules Massenet

Werther liebt Charlotte, doch die ist mit Albert verheiratet. Werther nimmt sich aus Kummer darüber das Leben. Das ist die Geschichte, die Goethe mit seinem Briefroman »Die Leiden des jungen Werther« zu Papier brachte und damit ganze Generationen emotional elektrisierte. Der Roman diente schließlich als Vorlage für das 1892 uraufgeführte Drama lyric »Werther« von Jules Massenet, der darin mit seiner stets atmosphärisch dichten Tonsprache das Porträt eines Selbstmörders zeichnet.

Musikalische Leitung **Christopher Hein** Inszenierung **Benjamin Prins**
Bühne **Thomas Kurt Mörschbacher** Kostüme **Dritan Kosovrasti**
Choreografie **Tiago Manquinho** Dramaturgie **Christian Steinbock**
Mit **Peter Bording, Riccardo Gatto, Ekaterina Kudryavtseva,**
Anne Schuldt/Milda Tubelytė

Sweeney Todd

Musical von Stephen Sondheim

Buch von Hugh Wheeler | Deutsch von Wilfried Steiner

»In Sweeney ist die durch Leid und Wut ausgelöste Schizophrenie auch musikalisch deutlicher angelegt, und Markus Schneider gestaltet sie hervorragend. Passagen eines gefühlvollen Gesanges voller weicher Erinnerungen wechseln mit jeder Mordszene, in denen er plötzlich wie besessen, fast belferdend aufdreht.« Braunschweiger Zeitung

Musikalische Leitung **Burkhard Bauche** Inszenierung **Philipp Kochheim**
Bühne & Kostüme **Anja Jungheinrich** Chor **Georg Menskes, Johanna Motter**
Dramaturgie **Christian Steinbock** Mit **Randy Diamond, Mike Garling,**
Philipp Georgopoulos, Mirella Hagen/Johanna Zett, Maricel,
Andreas Sebastian Mulik, Markus Schneider, Matthias Stier, Milda Tubelytė

Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi | Libretto von Francesco Maria Piave
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Orchester, Opernchor und Solisten gelingt es, die Feinheiten von Verdis vielgeschätzter Komposition zum Leuchten zu bringen – unmittelbar, kraftvoll und mitreißend.« ndr.de

Musikalische Leitung **Georg Menskes/Christopher Hein**
Inszenierung, Bühne & Video **Thaddeus Strassberger** Kostüme **Madeleine Boyd**
Chor **Georg Menskes** Dramaturgie **Sarah Grahneis**
Mit **Peter Bording, Krzysztof Gasz, Michael Ha/ Matthias Stier,**
Mirella Hagen/ Ekaterina Kudryavtseva, Vladimir Miakotine,
Oleksandr Pushniak, Andreja Schmeetz/Daina Vingelyte,
Anne Schuldt / Milda Tubelytė, Selcuk Hakan Tiraşoğlu, Leszek Wos

Im Spielplan Schauspiel

Dantons Tod

Drama von Georg Büchner

Die »Inszenierung wird verdichtet zum Gewissens-Konflikt der Protagonisten.« So gelingt »eine subtile Aktualisierung des Stoffes, ein Verweis darauf, wie die Erschütterung der Französischen Revolution immer noch durch die Welt vibriert. [...] heftiger Beifall.« Braunschweiger Zeitung
Inszenierung **Martin Schulze** Bühne **Ulrich Leitner** Kostüme **Pia Maria Mackert**
Musik **Dirk Raulf** Dramaturgie **Axel Preuß**

Mit **Tobias Beyer, Andreas Bißmeier, Moritz Dürr, Philipp Grimm, Sven Hönig, Birte Leest, Hans-Werner Leupelt, Götz van Ooyen, Lisa Schwindling, Oliver Simon, Anke Stedingk**

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

von **Martin Crimp** | nach Euripides' »Die Phönizierinnen«

Deutsch von **Ulrike Syha**

Die Geschichte kennen Sie: Ödipus wird als Baby ausgesetzt, weil er laut Prophezeiung seinen Vater töten und seine Mutter heiraten wird. Doch die Prophezeiung wird wahr. Als er seine Taten erkennt, blendet er sich und verflucht sein Erbe. Seine Söhne streiten sich trotzdem um die Macht über Theben. Der Familienkonflikt wird zur Staatskrise. Der britische Dramatiker Martin Crimp greift auf Euripides' antike Tragödie »Die Phönizierinnen« zurück und schreibt ein Stück über eine Gewaltspirale, deren Anfang und Ende nicht abzusehen sind.

Inszenierung **Mina Salehpour** Bühne **Andrea Wagner** Kostüme **Maria Anderski**
Dramaturgie **Katrin Breschke**

Mit **Tobias Beyer, Andreas Bißmeier, Philipp Grimm, Hans-Werner Leupelt, Lisa Schwindling, Oliver Simon, Martina Struppek, Alexander Wanat, Rika Weniger**

Rose is a rose is a rose is a rose

von **Ivana Sajko** | aus dem Kroatischen von **Alida Bremer**

»Es gibt keinen Anfang und kein Ende in Gertrude Steins legendärem Rosen-Zitat: ›Rose is a rose is a rose is a rose‹. Im Grunde dokumentiert es die Unfähigkeit des Menschen – oder die generelle Unmöglichkeit – einen Zustand – nennen wir ihn Liebe – und dessen Einflussfaktoren mental zu packen. Das ist [...] die Parallele zum gleichnamigen Stück – der Kroatin Ivana Sajko, [...] ein Kippbild zeichnen, welches das Glück und die Katastrophe nebeneinander stellt.« neue Braunschweiger

Inszenierung **Katharina Binder** Bühne & Kostüme **Vinzenz Gertler**
Dramaturgie **Katrin Breschke** Mit **Lisa Schwindling, Götz van Ooyen**

Nachwuchs-
studio

Persona

nach einem Drehbuch von **Ingmar Bergman**

in der Übersetzung von **Renate Bleibtreu**

Die Schauspielerin Elisabet Vogler hat beschlossen, zu schweigen. Mit der Pflegerin Alma fährt sie in ein Haus am Meer. Die eigentümliche Situation führt dazu, dass Alma der Schweigenden ihre Lebensgeschichte anvertraut – bis ein Zwischenfall die Annäherung der beiden Frauen beendet und einer existentiellen Auseinandersetzung weicht: um Lebenslust und Lebenssinn, um Wahrhaftigkeit und um die barbarische Verzweiflung, dem anderen nicht unter die Schädeldecke schauen zu können.

Inszenierung **Timo-Hakim Djebrallah** Bühne & Kostüme **Carla Maria Ringleb**
Dramaturgie **Charlotte Orti von Havranek**

Mit **Moritz Dürr, Pauline Kästner, Birte Leest**

Nachwuchs-
studio

Die Jungfrau von Orleans

von **Friedrich Schiller**

»Am Samstag ›Die Jungfrau von Orleans‹ eine tolle, schnörkellose Inszenierung. Da macht der einst gescholtene Schulklassiker wieder richtig Spaß.« facebook-Eintrag von Angela M. von Schreiber

Inszenierung & Bühne **Stephan Rottkamp** Kostüme **Justina Klimczyk**

Dramaturgie **Katrin Breschke**

Mit **Moritz Dürr, Philipp Grimm, Sven Hönig, Birte Leest, Hans-Werner Leupelt, Mattias Schamberger, Lisa Schwindling, David Simon, Oliver Simon, Andreas Vögler, Rika Weniger**

Hose Fahrrad Frau

von **Stefan Wipplinger** | **Deutsche Erstaufführung**

Ein Spiel um Besitz und Konsum, in dem neun Figuren verlieren, was sie zu haben glaubten, und ihnen Neues unerwartet in den Schoß fällt.

Inszenierung **Clara Weyde** Bühne **Hanna Lenz** Kostüme **Clemens Leander**

Musik **Thomas Leboeg** Dramaturgie **Katrin Schmitz**

Mit **Tobias Beyer, Andreas Bißmeier, Moritz Dürr, Sven Hönig, Pauline Kästner, Birte Leest, David Simon, Andreas Vögler, Rika Weniger**

Der Vorname

Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière aus dem Französischen von Georg Holzer

»Für uns Zuschauer ist es das reinste Vergnügen. Realistisches Theater, von Regisseur Nicolai Sykosch und dem exzellenten Ensemble ohne Dünkel und Brechungen ausgespielt, sehr menschnah, sehr wahr, schon typisiert, aber ohne zu karikieren.« Braunschweiger Zeitung

Inszenierung **Nicolai Sykosch** Bühne **Stephan Prattes** Kostüme **Britta Leonhardt**

Dramaturgie **Katrin Breschke** Mit **Tobias Beyer, Moritz Dürr, Pauline Kästner,**

Hans-Werner Leupelt, Martina Struppek

Effi Briest

nach dem Roman von **Theodor Fontane**

»Regisseurin Schirin Khodadadian zeigt in Braunschweig eine atemberaubende, quicklebendige, hochintelligente, ausgelassene, ernste und ungemein berührende Version von Theodor Fontanes Roman ›Effi Briest‹.« Hannoversche Allgemeine Zeitung

Inszenierung **Schirin Khodadadian** Bühne **Gabriela Neubauer**

Kostüme **Ulrike Obermüller** Musik **Johannes Winde** Dramaturgie **Katrin Breschke**

Mit **Tobias Beyer, Moritz Dürr, Pauline Kästner, Birte Leest, Götz van Ooyen, Mattias Schamberger, Lisa Schwindling, Martina Struppek**



Terror

von **Ferdinand von Schirach**

»Das Kleine Haus wird zum Justizsaal, das Publikum im umgebauten Parkett zu [...] Geschworenen.« Braunschweiger Zeitung

Inszenierung **Nicolai Sykosch** Bühne & Kostüme **Stephan Prattes**

Dramaturgie **Charlotte Orti von Havranek**

Mit **Moritz Dürr, Hans-Werner Leupelt, Mattias Schamberger, Martina Struppek, Philipp Grimm / Andreas Vögler, Rika Weniger**

(Die) Räuber

nach **Friedrich Schiller**

In welcher Gesellschaft leben wir? Wo beginnt das »Wir«? Und wollen wir überhaupt Teil davon sein? Die Konfrontation, die die Brüder Moor zwischen der Absolutheit ihres eigenen Ichs und der gesellschaftlichen Ordnung entwickeln, ist heute so aktuell wie zur Zeit Schillers.

Inszenierung **Juliane Kann** Bühne **Vinzenz Gertler** Kostüme **Josephin Thomas**

Dramaturgie **Katrin Schmitz** Mit **Andreas Bißmeier, Philipp Grimm, Sven Hönig, Oliver Simon, Fanny Staffa**

Im Spielplan Tanztheater

Jagd.Kampf.Rausch

Ein Tanzfonds Erbe Projekt

Rekonstruktion des Tanzstücks »Zeche eins«

von Reinhild Hoffmann | Gefördert von TANZFONDS ERBE – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

»Geblieben ist Grundsätzliches und damit ein Stück Tanztheater, das sich nicht lärmend gibt, sondern archaisch streng, antike Mythen in ein bildhaftes Theaterritual bindend [...]. Das ist, selbst wenn es ein Stück Zeitgeschichte ist und damit Vergangenheit, noch immer einschüchternd in seiner lapidaren Größe. Reinhild Hoffmann verschwendet keinen Einfall. Vielschichtig lässt sich ihr Werk unterschiedlich deuten. Von Elena Kats-Chernin auf subtile Art musikalisch unterfüttert, lädt es zum wiederholten Sehen ein. Die Möglichkeit dafür geschaffen zu haben, ist Braunschweigs Tanzchef Gregor Zöllig und seinem Team nicht hoch genug anzurechnen.« Hartmut Regitz, tanz

Choreografie **Reinhild Hoffmann** Bühne **Johannes Schütz**

Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer** Musik **Elena Kats-Chernin**

Dramaturgie **Diether Schlicker** Mit **Alice Baccile, Bettina Bölkow, Cecilia Castellari, Pauline De Laet, Brendon Feeney, Yuri Fortini, Alice Gaspari, Joshua Haines, Tiago Manquinho, Wessel Oostrum, Mara Sauskat, Nao Tokuhashi, Adrian J. Wanliss, Simon Wiersma**



Schnick Schnack Schnuck

Tanzstück von **Dominika Willinek** | Uraufführung | 6+

»Die vier jungen Tänzer erkunden [...] lustvoll-expressiv die Spielarten von Körpersprache und Gruppendynamik. Sie sind schön anzusehen, dicht dran an der kindlichen Erfahrungswelt, und machen mit viel Phantasie aus wenigen Dingen viel – ein schöner Gegenentwurf zum real existierenden Materialismus in vielen Kinderzimmern.«

Braunschweiger Zeitung

Inszenierung & Choreografie **Dominika Willinek** Bühne & Kostüme **Noélie Verdier**

Musik **Heiko Tubbesing** Dramaturgie **Diether Schlicker**

Mit **Cecilia Castellari, Joshua Haines, Wessel Oostrum, Nao Tokuhashi**

Junger
Tanz



»Schnick Schnack Schnuck«

Im Spielplan Junges Staatstheater

Die Klimakonferenz

Theatrale Installation | Uraufführung | 12+

Der Klimawandel hat weitreichende Folgen für das Leben auf dem Planeten Erde. Schuld daran ist zu großen Teilen der Mensch. Doch was können wir durch unser alltägliches Handeln dagegen tun?

Künstlerische Leitung **Andreas Steudtner** Bühne & Kostüme **Katharina Lackmann**
Dramaturgie **Kathrin Simshäuser**

Von und mit **Anton Andreew, Ravi Marcel Büttke, Anja Dreischmeier, Esther Jurkiewicz, Ralph Kinkel, Theresa Meidinger, Kathrin Simshäuser, Sinem Spielberg, Andreas Steudtner, Carsten Weber, Studierenden der Geoökologie der TU Braunschweig**

KLIMA
KUNST
SCHULE



Extras

Operettengala »Ein Traum vom Glück«

am 4. Februar um 19.30 Uhr im Großen Haus

Unter dem Titel »Ein Traum vom Glück« erwartet Sie eine exklusive Operettengala! Erleben Sie auf der Bühne des Großen Hauses Solistinnen und Solisten des Musiktheaters, den Opernchor und das Staatsorchester Braunschweig mit beliebten Hits aus bekannten Operetten sowie schwungvollen Raritäten.

Musikalische Leitung **Christopher Hein**

Mit **Peter Bording, Michael Ha, Ekaterina Kudryavtseva, Milda Tubelytė**

Chor des Staatstheaters Braunschweig, Staatsorchester Braunschweig

Moderation **Martin Weller**

Kantatengottesdienst zum Reformationsjahr

am 5. Februar um 17.00 Uhr im Dom St. Blasii

Anlässlich zum 500. Jubiläumsjahr der Reformation startet das Staatsorchester Braunschweig eine Konzertreihe mit Kantaten von Johann Sebastian Bach. Ab Februar wird an jedem ersten Sonntag im Monat im Rahmen des Gottesdienstes im Dom St. Blasii jeweils eine Kantate zu hören sein.

Mit **Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig, Solistinnen und Solisten des Staatstheaters Braunschweig, Chöre des Doms St. Blasii, Kantoreien aus der Region**

Jack und die Bohnenranke

Kinderkonzert von **Andreas N. Tarkmann**

Ein Orchestermärchen für **Sprecher und großes Orchester**

Premiere am 12. Februar um 11.15 Uhr im Großen Haus

Eines Morgens wächst eine riesige magische Bohnenranke vor dem Fenster des armen Jungen Jack in den Himmel empor. Er klettert und klettert, bis er schließlich in eine zauberhafte Welt der Riesen gelangt. Taucht mit dem Orchester in Jacks Abenteuer ein!

Nachtlager #68

Hidden Track

am 23. Februar um 20.00 Uhr im Haus Drei

Kein Top-Album ohne Hidden Track. Doch wo steckt der nur? Einfach drehen, wenden und von allen Seiten ansehen, dann wird er sich schon zeigen. Und kommt an diesem Abend auf die Bühne, garantiert! Was hier genau passiert, erfahren alle erst vor Ort.

»The Integrator«

Ein interaktives Spiel für **Schulklassen | 13+**

von **Theresa Meidinger und Andreas Steudtner**

Ab Februar 2017 mobil in Schulen!

Herzlich Willkommen zu »The Integrator«, dem Spiel auf dem Weg zu mehr Miteinander. Ihr spielt in Teams mit- und gegeneinander. Schafft ihr es, das Ziel zu erreichen? Wir stoppen die Zeit – ab jetzt: Sollen Grenzen abgeschafft oder aufrechterhalten werden? Wer entscheidet darüber, welchem Menschen welche Rechte zustehen? Stellt euch vor, ihr seid an einem fremden Ort. Findet ihr euch sofort zurecht? Wer könnte euch dabei helfen? In diesem interaktiven Spiel geht es um das Thema Integration und um uns Menschen, deren Bereitschaft dazu notwendig ist. »The Integrator« kann auf Anfrage gebucht werden. Mit zwei Spielleitern kommen wir in die Klasse und spielen mit Ihren Schüler/innen.

Anmeldung und Kontakt: TheresaMeidinger@staatstheater-braunschweig.de

Theater, Konzert und Tanz für alle

Inter-Kultur-Labor »Liebe«

Auftaktworkshop am 17. Februar von 18.00 bis 19.00 Uhr mit anschließendem Vorstellungsbesuch um 19.30 Uhr von

»Dein Herz ist meine Heimat« im Großen Haus

Workshop am 18. Februar von 11.00 bis 13.00 Uhr & von 14.00 bis 16.00 Uhr im Haus der Kulturen

Was ist Liebe? Sie sind eingeladen, in lockerer Atmosphäre die tiefgründigen Fragen des Lebens mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu ergründen. Diesmal sind wir zu Gast im Haus der Kulturen. Expert/innen gestalten unser buntes Workshopangebot rund um das Herzensthema. Passend dazu wird der gemeinsame Besuch des Tanzstückes »Dein Herz ist meine Heimat« angeboten. Je nach Lust und Zeit kann am gesamten Themenwochenende oder an einzelnen Blöcken teilgenommen werden. Die Workshops sind kostenlos, der Vorstellungsbesuch kostet 6,50 €.

Anmeldung: GerdaMaiwald@staatstheater-braunschweig.de

Konzertprobenwerkstatt

am 17. Februar um 9.15 Uhr in der Stadthalle Braunschweig | 14+ Georg Philipp Telemann Blockflötenkonzert C-Dur TWV 52:C1

Hier könnt ihr dem Orchester bei der Hauptprobe vor dem Konzert über die Schulter gucken! Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: GerdaMaiwald@staatstheater-braunschweig.de

Tanzworkshops »Dein Herz ist meine Heimat«

am 5. und 19. Februar von 15.00 bis 18.00 Uhr im Tanzsaal im Park

In den Tanzworkshops für alle zur Tanztheaterproduktion »Dein Herz ist mein Heimat « von Gregor Zöllig widmen wir uns tanzend dem Thema Liebe. Dabei wird auch etwas Originalrepertoire aus dem Tanzabend vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnahmegebühr: 5 €, ermäßigt 2,50 € (bitte passend und in bar mitbringen)

Infos und Anmeldung: DominikaWillinek@staatstheater-braunschweig.de

Theater und Schule

Lehrerfortbildung Tanz

Choreografische Werkzeuge: Räumliche Formationen

am 13. Februar von 15.00 bis 18.00 Uhr

Für Lehrer, die neue Impulse für ihren Unterricht suchen, gibt es hier praktisches Know-How und neue Ideen für die Entwicklung eigener Tänze. Der Schwerpunkt liegt auf dem Arbeiten mit räumlichen Konstellationen.

Teilnahmegebühr: 40 €, für Theater.Fieber-Schulen 20 €

Anmeldung über das Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS)

www.vedab.nibis.de/a/veran.php?V_ID=90594&om=0

Workshops für Schulklassen

Musiktheater »Sweeney Todd« (16+), »Werther« (16+), »Rigoletto« (16+)

Kontakt: IrisKleinschmidt@staatstheater-braunschweig.de

Schauspiel »Effi Briest« (15+), »(Die) Räuber« (15+), »Dantons Tod« (16+), »Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino« (16+) und Nachgespräche zu »Terror« (16+)

Kontakt: AngelikaAndrzejewski@staatstheater-braunschweig.de

Junges Staatstheater »Tschick« (13+) und »Nebenan« (14+)

Kontakt: TheresaMeidinger@staatstheater-braunschweig.de

Konzert Jugendkonzert »Meer Impressionismus!« mit Claude Debussy »La Mer« (12+) und 6. Sinfoniekonzert »Scherzo« (14+)

Kontakt: GerdaMaiwald@staatstheater-braunschweig.de

Service & Preise

Karten, Abonnements & Telefonischer Vorverkauf

Großes Haus, Am Theater, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 1234 567 | Fax 0531 1234 570
Besucherservice@staatstheater-braunschweig.de
Mo bis Sa 10.00 – 18.30 Uhr
Weitere Vorverkaufsstellen finden Sie auf
www.staatstheater-braunschweig.de

Online-Kartenverkauf www.staatstheater-braunschweig.de

Schriftliche Karten- & Abonnements-Bestellung

Staatstheater Braunschweig, Besucherservice
Postfach 4539, 38035 Braunschweig

Der Vorverkauf für einen Kalendermonat beginnt jeweils am 1. des Vormonats. Für Abonnentinnen und Abonnenten beginnt der Vorverkauf zwei Tage früher.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte, im Haus Drei eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Bei Premieren wird ein Preisaufschlag von 2,50 Euro erhoben.

Informationen über Ermäßigungen erhalten Sie an der Theaterkasse und auf unserer Internetseite.

Platzgruppen	I	II	III	IV	V	VI
Großes Haus	46,00	41,00	36,00	27,00	21,00	14,00
Musiktheater, Tanztheater (mit Orchester)						
Schauspiel, Tanztheater (ohne Orchester)	34,00	31,00	25,00	18,00	13,00	9,00
Musical	51,00	46,00	41,00	32,00	26,00	19,00
Stadthalle	36,00	33,00	29,00	23,00	20,00	16,00
Sinfoniekonzerte						
Kleines Haus	30,00	27,00	24,00	19,00	14,00	10,00
Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater						
Hausbar, U22, tanzwärts	16,00	–	–	–	–	–
Sonderveranstaltungen, Gastspiele	Preise variieren je nach Veranstaltung.					
Großes Haus & Kleines Haus					–	–
Junges Staatsth., Weihnachtskonzert	Kinder	8,50	7,50	6,00	5,00	
	Erw.	19,00	17,00	15,00	12,00	–
Kinder- und Jugendkonzerte	Kinder	8,00	–	–	–	–
	Erw.	16,00	–	–	–	–
Haus Drei	Kinder	7,00	–	–	–	–
Junges Staatstheater						
	Erw.	14,00	–	–	–	–
Theater für die Aller kleinsten		6,00	–	–	–	–

Gruppenbesuche

Für Firmen, Theaterreisen und Gruppenbuchungen wenden Sie sich bitte an:
gruppen@staatstheater-braunschweig.de

Für Schul- und Kindergarten-Gruppenbuchungen wenden Sie sich bitte an:
schulgruppen@staatstheater-braunschweig.de

Unsere Spielstätten

Großes Haus und Hausbar, Am Theater 1
Kleines Haus und U22, Magnitorwall 18
Haus Drei, Hinter der Magnikirche 6 a
Stadthalle Braunschweig, Leonhardplatz
Husarenstraße 75
Dom St. Blasii, Domplatz 5

Eine Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Das Staatstheater Braunschweig wird gefördert von der Stadt Braunschweig.



Niedersachsen



Braunschweig